

Mannheim, den 10. September 2020

Deutsche Bahn AG Und täglich grüßt das Murmeltier

Wir blicken zurück in das Jahr 2002. Die Gewerkschaften Transnet und GDBA (heute EVG) hatten mit der Deutschen Bahn AG Ergänzungstarifverträge für DB Regio abgeschlossen, welche unter anderem folgende Regelungen auf den Weg bringen sollten:

- 39 Stunden Woche und die Reduzierung des Entgelts um 20 Prozent
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld als Leistungsprämie 50 bis 150 Prozent („Nasenpolitik“)
- 50 prozentige Anrechnung von Tätigkeitsunterbrechungen und Gastfahrten
- Fort- und Weiterbildung ohne Arbeitszeitanrechnung
- ...



Nur durch den Widerstand der GDL und ihren Mitgliedern sind diese einschneidenden Regelungen damals nicht zum Tragen gekommen. Der druckfrische Tarifvertrag wanderte glücklicherweise in den Papierkorb.

Heute, 18 Jahre später, befinden wir uns wieder an einer Stelle, an der von den Eisenbahnerinnen und Eisenbahnern im DB Konzern verlangt wird, den Gürtel enger zu schnallen. Einkommenssteigerungen, ausgerichtet am Inflationsausgleich von 1,0 bis 1,5 Prozent, sind wohl bereits vereinbart. Das „Bündnis für unsere Bahn“ entpuppt sich für unsere Kolleginnen und Kollegen als „Wolf im Schafspelz“. Unbestritten hat die Corona-Pandemie erhebliche Einschnitte in unserer Gesellschaft hervorgerufen. Ist sie aber wirklich für die Schieflage des Marktführers Deutsche Bahn AG verantwortlich? Die Bilanz des „Roten Riesen“ aus dem Jahr 2019, also weit vor der Corona-Pandemie, lässt nicht nur uns daran zweifeln und deshalb wird es

mit der GDL und ihren Mitgliedern **keinen Sanierungstarifvertrag** geben!

Das Zugpersonal ist mehr wert als der Inflationsausgleich!



Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer
Bezirk Süd-West
Kaiserring 14-16
68161 Mannheim

Tel. 0621 9760 7760
E-Mail info@gdl-sued-west.de

Für Rückfragen stehen Euch die GDL Betriebsräte, GDL Ortsgruppen und wir als Bezirk selbstverständlich zur Verfügung.